

1. Bericht vom 26.05.2022

Liebe Familie, liebe Freunde, wir sind nun schon 2 ½ Wochen unterwegs und haben 730 sm hinter uns gebracht. Seit gestern Mittag sind wir in Cherbourg, am westlichen Ende der Normandie.



Abschied vom Utkiek in Greifswald-Wieck am 08.05.2022

Die ersten Tage waren von wenig Wind geprägt, die erste Zwangspause hatten wir auf dem Weg nach Kiel vor der Westküste von Hiddensee. Ein paar Stunden geankert, weil: kein Wind. Am frühen Morgen weiter, gemächlich und wieder mal im Dunkeln durch die Fehmarnsundbrücke mit ihren unbeleuchteten Tonnenn. Der Nord-Ostsee-Kanal war unspektakulär, aber die Nordsee erwartete uns mit viel Wind von Nord-West, sodass zu unserem großen Bedauern Helgoland ausfallen musste. Um wenigsten ein Stück voranzukommen, sind wir mit dem Strom die Elbe bis nach Cuxhaven aufgekreuzt. Im dortigen „Amerika“-Hafen fanden wir eine kleine Marina betrieben von einem Verein. Wir wurden super freundlich aufgenommen. Alles war da, incl. gemütlichem Vereinshaus mit Salon und Hafenblick, toller Küche und Duschen und auch Internet. Cuxhaven hat uns besser gefallen als beim letzten Mal, eine Hafenstadt im Wandel. Nur der Nordseestrand ist mit unseren Ostseestränden nicht zu vergleichen. Nächste Ziel ist Den Helder in Holland. Der Hafen liegt einfach gut an der Strecke und eignet sich für einen kurzen Zwischenstopp. Auf dem Weg dorthin ist alles dabei, kreuzen, Flaute, wenig Wind und später mehr von hinten. Mit unserer „ausgebaumten“ Fock kommen wir gut voran.



Einfahrt nach Den Helder bei Nacht - die Häfen sind aber zum Glück noch nicht so voll, dass wir problemlos einen Liegeplatz finden. Den Helder ist nicht so aufregend, weiter geht es Richtung